VILLA KUNTERBUNT

Das Modellprojekt InPäT

Referentin:

Gitte Pleyer

Villa Kunterbunt Bruchsal

InPäT

Intensivpädagogisches Training in einer Kita

- Der Weg zum Projekt
- Konzeptionelle Überlegungen
- InPäT allgemein & Rahmenbedingungen
- DAS KONZEPT
- Erfahrungen und Erkenntnisse

InPäT

Intensivpädagogisches Training in einer Kita

Von Februar 2020 – Juli 2021 fand das Projekt in einer KiTa im Landkreis Karlsruhe statt.

Kerninhalte:

- besondere Förderung für Kinder, die herausforderndes Verhalten zeigen durch erfahrene Fachkräfte,
- Schulung und Stärkung des KiTa Personals
- strukturelle Anpassungen im KiTa Alltag

LANDKREIS KARLSRUHE

Landratsamt, Jugendamt
Planung und Prävention
Kita-Bedarfsplanung und
Fachberatung

Villa Kunterbunt
Jugendhilfeeinrichtung
Gitte Pleyer
GL Tagesbetreuungen

Familienorientierte Wohngruppe
6 Plätze / § 34

Erziehungsstellen
§ 34

Sonderpflegestellen
§ 33 Satz 2

Villa-Pflegefamilien LK KA
§ 33

Villa-Bereitschaftspflege LK KA
§ 42, 33

Villa-Pflegefamilien DÜW
§ 33 / 33 Satz 2

Villa-Pflegefamilien GER
§ 33 / 33 Satz 2

VILLA
KUNTERBUNT

225 Kinder und Jugendliche

zwischen 1 Monat und 21 Jahren

78 Mitarbeitende

Tagesgruppe Bullerbü
für Schulkinder
9 Plätze / § 32

Intensivpäd.
Tagesbetreuung Taka-Tuka
für Kinder von 3-6 Jahren
6 Plätze / § 27,2

Tagesbetreuung Madita
Für Kinder 5-8 Jahren
6 Plätz / §27,2

Besondere Dienste
Integrationshilfe in der KiTa
Familienhilfe, Familienrat
Erziehungsbeistandschaft

Wohngruppe für
Inobhutnahmen
Lönneberga und Katthult
2x 6 Plätze / § 42

Der Weg zum Projekt

VILLA

Erfahrungen aus Taka-Tuka
Recherche zu den Bedingungen in Kitas im Stadt und Landkreis
Literatur: Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule
Daraus erste Konzeptionelle Überlegungen

Landratsamt Karlsruhe

Kinder mit besonderen sozialen und emotionalen Bedürfnissen nehmen zu und werden vermehrt aus Kitas verwiesen

Fachkräfte teilweise zunehmend handlungsunsicher

Gemeinsam

Konzept abgestimmt, Bedarfe ermittelt + Kita gesucht
Finanzierung abgestimmt
Start: Januar 2020 – Ende: Juli 2021

Konzeptionelle Überlegungen

zum Aufbau eines Kita internen Betreuungsangebotes zur Förderung von Kindern mit herausforderndem Verhalten

Ausgangslage:

15 - 20 % der Kinder in Kitas zeigen herausforderndes oder sehr herausforderndes Verhalten.

5-8% der Kinder beanspruchen 80 % der Aufmerksamkeit der Fachkräfte.

Woran machen sich die Schwierigkeiten mit diesen Kindern fest:

- Selbststeuerung
- Stressregulation
- Inadäquate Beziehungsaufnahme
- Sehr laut oder extrem zurückgezogen
- Ängste und Unsicherheiten
- körperliche Symptome
- nicht altersentsprechende Entwicklung

Ursache und Wirkungsfaktoren:

Strukturelle Faktoren des Kindergartens

- räumliche Enge, zu viele Kinder auf zu engem Raum, wenig/keine Möglichkeiten Gruppen zu entzerren, hoher Lärmpegel, eingeschränkte Bewegungsmöglichkeiten, nicht vorhandene Ruhe- oder Rückzugsbereiche

  → ungünstige RAHMENBEDINGUNGEN

Die pädagogische Qualität der Einrichtung

- Ausstattung der Einrichtung mit Fachkräften,
  Möglichkeit von Supervision und kollegialer Team-Beratung,
  Weiterbildungsangebote,
  der konzeptionelle Ansatz,
  Offenheit für alternative Konzepte

Ursache und Wirkungsfaktoren:

Das familiäre Umfeld

- Familiäre Sicherheit (Elternsituation, Finanzielle Situation, Krankheit),
  Erziehungskompetenz,
  Einsicht / Verständnis für das Verhalten des Kindes und seinen Bedarf,
  Optionen Hilfsangebote zu erhalten,
  Offenheit die Hilfe anzunehmen,

Besonders wirksame Faktoren bezogen auf die Einrichtungen:

- **Verstärkung der Personalsituation** in Kitas, die in besonderem Maße Kindern mit herausforderndem Verhalten begegnen, um die Zuwendung und Interaktion mit Kindern zu verstärken.
- Mehr **Beratungs- und Verfügungszeit** für Fallbesprechungen, Elternberatung, Supervision und Fortbildung
- Fachbezogene Teambildung und **Teamschulung** zur Stärkung des konzeptionellen Ansatzes
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit** von fachbezogenen Berufsgruppen (Frühpädagogik, Heilpädagogik u.a.)
- Verbesserung der **strukturellen Rahmenbedingungen**: Räumliche Erweiterungen und ausnutzen aller Ressourcen

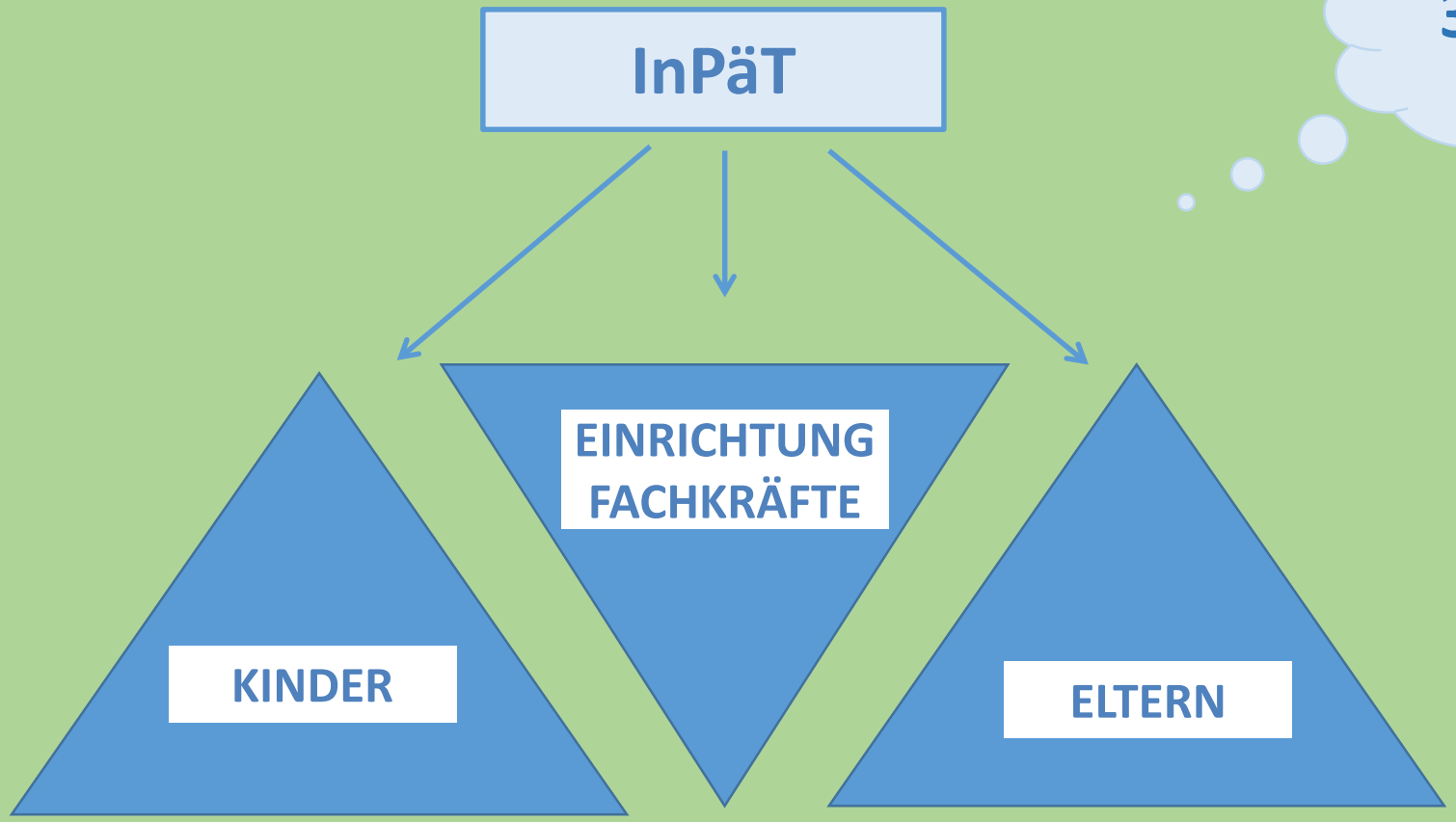
Besonders wirksame Faktoren bezogen auf die Eltern:

- Eltern einbeziehen, zuhören, teilhaben lassen
- Wissen vermitteln
- Training der Erziehungskompetenz
- Sorgen teilen

Besonders wirksame Faktoren bezogen auf die Kinder

- Rahmenbedingungen (zeitweise) verändern
- Zeit für Einzelkontakt / Training
- Individuelles Förderprogramm
- Vielfältige Anregung, den „Kopf beschäftigen“
- Begleitung in schwierigen Situationen
- Visualisieren von Abläufen
- Klare, transparente, wiederkehrende Alltagsstruktur
- Stressanfällige Situationen umbauen

3 Säulen



InPäT allgemein

- **I**ntensives **Pä**dagogisches **T**raining innerhalb einer KiTa
- Ziel: Kinder mit herausforderndem Verhalten in KiTas adäquat begegnen und den Verbleib in der Kita sicherstellen + Fachkräfte stärken
- 1 Jahr Pilotprojekt in einem Kindergarten
- Kita mit halboffenem Konzept, Kinder sind festen Gruppen zugeordnet, einen separat nutzbarer Raum
- Personal, das bereits geschult und erfahren im Umgang mit herausforderndem Verhalten ist.

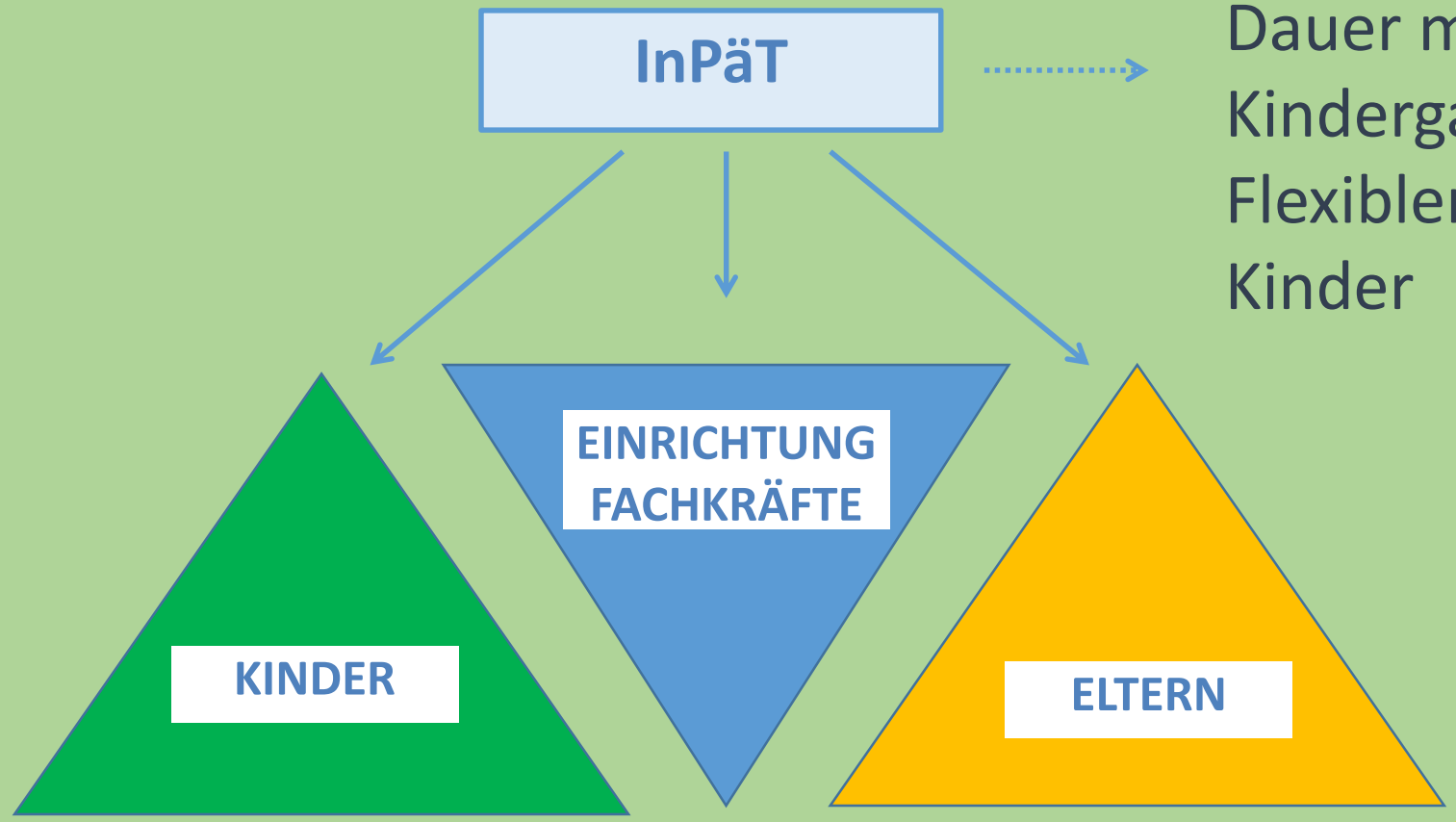
→ **Pilotprojekt im Kindergarten Campulino in Philippsburg**

→ **Personal aus der intensivpädagogischen Tagesbetreuung der Villa**

Rahmenbedingungen

- Zwei geschulte pädagogische Fachkräfte der Villa (2 x 50 %) sind an 5 Tagen pro Woche zusätzlich in der Kita anwesend
- 5 Kinder können im Rahmen des Stellenschlüssels zeitgleich betreut und gefördert werden.
- Eine Fachkraft unterstützt die PädagogInnen in der Gruppe
- Eine Fachkraft ist im separaten Training mit den Kindern
- Verhaltenstherapeuten sind beratend involviert
- Keine HzE Leistung, kein Antrag der Eltern notwendig

Das Konzept



Dauer max. 1 Kindergartenjahr
Flexibler Wechsel der Kinder

KINDER

Individuelle Förderung der Kinder

- 5 Kinder werden von der Einrichtung ausgewählt
- 4 x wöchentlich 30 - 45 Minuten **Einzel- oder Gruppentraining**.
- Ggf. auch in 2-er oder 4-er Kleingruppen.
- **Individuelles Programm**:

  Sprache, Motorik, Ausdauer, Konzentration und Verhalten
- **Visuelle Hilfsmittel** (z.B. Bildkarten, Schautafeln),
- **Tägliche Wiederholung** des Ablaufes
- Gleichbleibende, **überschaubare Struktur** des Kindergartentages

KINDER

Zeiten in der Regelgruppe

- Kinder sind außerhalb der individuellen Förderzeit in der Regelgruppe
- **Eine zusätzliche Fachkraft** ist 3 - 4 Stunden täglich in der Regelgruppe anwesend.

Kontaktaufnahme zu anderen Kindern

Begleitung im Spiel mit anderen Kindern

Konfliktlösungen anbieten und auf Einhaltung achten

Lob und Rückmeldung

Handlung / **Konsequenz** bei Grenzüberschreitungen

→ **Fokus auf gelingende Momente, Erfolg!**

KINDER

Ziele: Kinder

- Förderung, in den individuellen Bereichen
- Kleingruppensettings zum Training des Sozialverhaltens
- Positive Verstärkung, positive Aufmerksamkeit
- Klare, verständliche Regeln etablieren
- Gruppensituationen positiv bewältigen
- Angebote und Anleitung zur Beschäftigung

EINRICHTUNG
FACHKRÄFTE

Angebote und Blick auf:

- Schulung der ErzieherInnen der KiTa in einem **vorbereitenden Workshop**
- **Infos zum Konzept** und zu den **Basics des Trainings**
- **Strukturelle Anpassungsmöglichkeiten** in der Kita
- Die Macht der **positiven Verstärkung**
- **Optionale Handlungsmöglichkeiten** bei unerwünschtem Verhalten
- Monatlich individuelle **Beratung des KiTa-Teams** oder einzelner Fachkräfte / verlässlichen Ansprechpartner im Fachdienst der Villa Kunterbunt

Ziele: Einrichtung KiTa

- Handlungsmöglichkeiten bei unerwünschtem Verhalten erweitern
- Überforderung reduzieren
- positive Verstärkung und positive Sprache etablieren
- Stressanfällige Situationen analysieren, strukturelle Anpassungen im Gruppenalltag
- Monatlich individuelle Beratung des KiTa-Teams oder einzelner Fachkräfte
- Konzept zum Umgang mit herausforderndem Verhalten

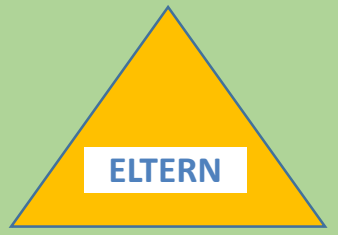
ELTERN

Angebote und Blick auf:

- 6 – teiliger **Elternkurs**

  Auch für Eltern, deren Kind nicht im Projekt ist (STÄRKE finanziert)

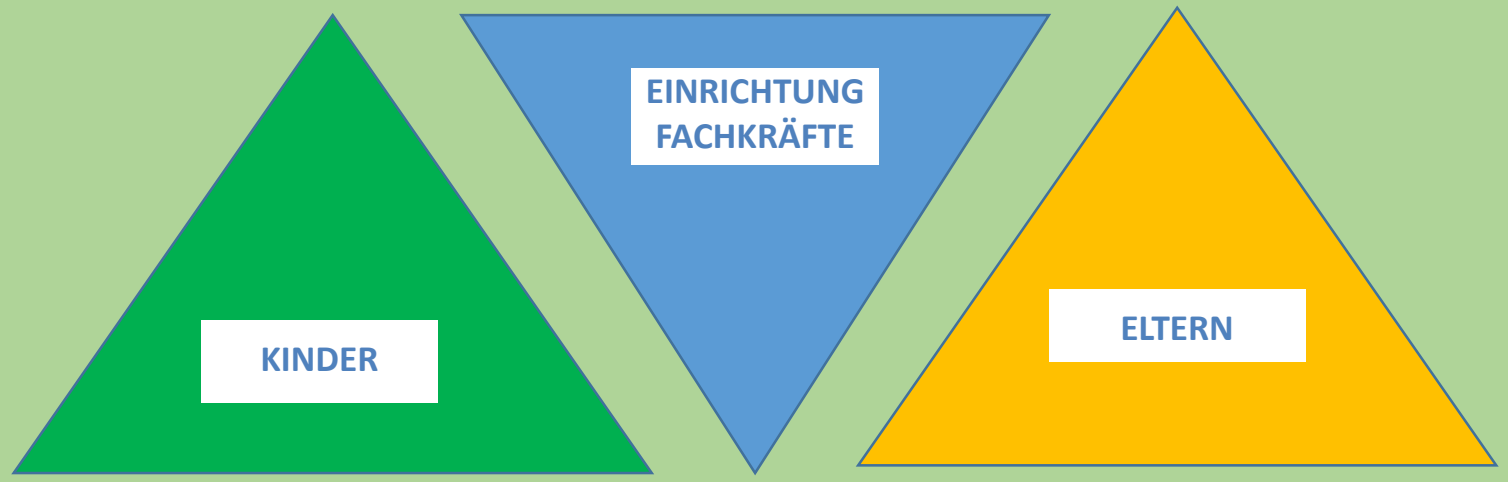
- **Monatlich Elternkontakte** zu Hause oder Gespräche in der KiTa
- Eltern werden eingeladen an **Einzeltrainings teilzunehmen**
- Sie erhalten **Anleitung im Umgang** mit dem Verhalten ihres Kindes, Ideen zur passenden Beschäftigung und Förderung sowie Ermutigung, die Inhalten aus dem Elternkurs anzuwenden.



Ziele : Eltern

- Einbindung an der Entwicklung: Monatlich Elternkontakte/-gespräche in der KiTa
- Hospitation im Einzeltraining
- Ideen zur passenden Beschäftigung und Förderung
- Anleitung im Umgang mit dem Verhalten ihres Kindes
- Elternkurs Blickpunkt Elternstärke, Ermutigung, die Inhalten aus dem Elternkurs anzuwenden

Erfahrungen und Erkenntnisse nach gut einem Jahr Projektlaufzeit



KINDER

Erfahrungen und Erkenntnisse: Bedarfe der Kinder zum Projektstart / Gründe für die Auswahl

Bedarfe der Kinder zum Projektstart

- Positive Kontaktaufnahme üben (11 von 11)
- Schwierigkeiten mit offenen Strukturen (8 von 11)
- Abläufe in Gruppensettings bewältigen (11 von 11)
- Teilnahme an Gruppensettings ermöglichen (5 von 11)
- Sprache (7 von 11)
- Schwierigkeiten äußere Rahmenbedingungen anzunehmen (11 von 11)
- Oppositionelles Verhalten / mangelnde Regelakzeptanz (6 von 11)
- Selbstvertrauen stärken (11 von 11)
- Schulvorbereitung (3 von 11)

Geschlechter – Verteilung

- 7 weibliche TN
  - Gründe: Entwicklungsverzögert, Sprachverweigerung, introvertiert, oppositionelles Verhalten
- 4 männliche TN
  - Gründe: mangelnde Regelakzeptanz, oppositionelles Verhalten, Entwicklungsverzögerungen

KINDER

Erfahrungen und Erkenntnisse: Kinder

- Die Kinder profitieren bei regelmäßigem Kita Besuch schnell und enorm von dem Förderangebot, den veränderten äußeren Bedingungen, der angepassten Haltung sowie den pädagogischen Handlungsoptionen der Fachkräfte.
- Nach max. 6 Monaten kann bei jedem Kind die intensive Förderung beendet werden und ein anderes Kind teilnehmen.

KINDER

Erfahrungen und Erkenntnisse: Erfolge

- Nur **1 Kind** von 11 InPäT Kindern benötigt eine **ergänzende Hilfe** (Heilpädagogik) im Kindergarten.
- Alle InPäT Kinder, die zur Projektzeit SchulanfängerInnen sind, werden im SJ 2021/2022 in einer **Regelgrundschule** eingeschult.
- Die übrigen InPäT Kinder werden voraussichtlich **keine ergänzenden Hilfen** benötigen.
- Ein Konzept zur **Schulvorbereitung** innerhalb der Gruppe konnte erarbeitet und etabliert werden → Fortführung.

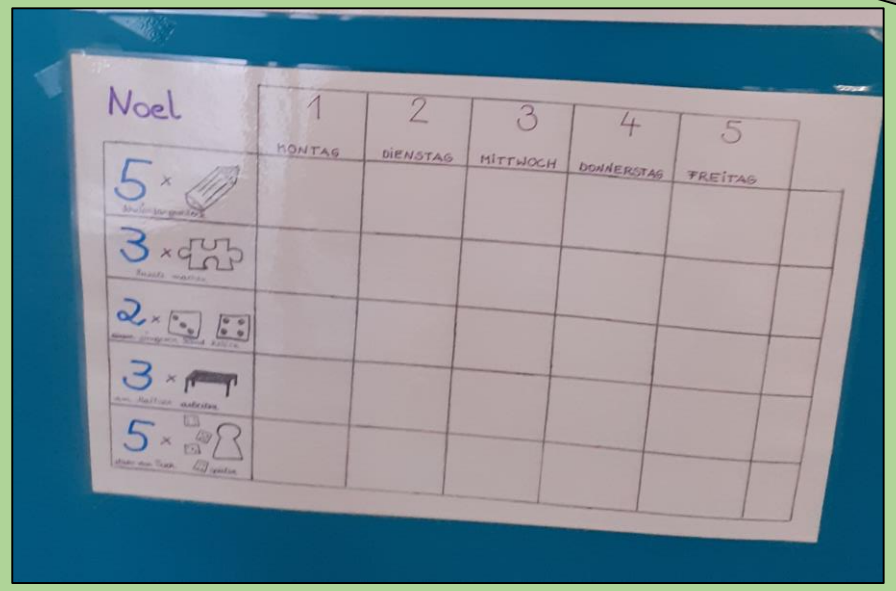
- → **Förderziele** konnten **erreicht** werden, **herausforderndes Verhalten ist reduziert**

KINDER

Erfahrungen und Erkenntnisse: Hilfreiche Interventionen Kind

Gruppe	Einzelsetting	Fachkräfte
- Tagesstrukturen übersichtlich gestalten: - Tagesstrukturen etablieren, Tagesplan mit Bildmaterial - Abläufe ritualisieren - Übergänge strukturieren und reduzieren - Beschäftigungsangebote - Einführung von Tagesplänen zur individuellen Beschäftigung - Positive Verstärkung - Klare Gruppenregeln für alle Kinder - Individuelle Verstärkersysteme mit Übertrag nach Hause / in den Alltag	- regelmäßige Förderung im Einzelsetting - tägliches Sprachtraining - Teilnahme der Eltern an den Hospitationen	- Verlässliches Personal - Absprachen innerhalb des Teams - konsequente Haltung aller KollegInnen - Einfordern von Gelerntem - positives Feedback

Impressionen



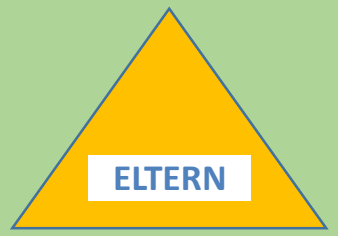
EINRICHTUNG
FACHKRÄFTE

Erfahrungen und Erkenntnisse: Hilfreiche Interventionen Fachkräfte

- Workshop (Start + Verlauf)
- Vorleben im Alltag
- Teilnahme / Hospitation in der Einzelförderung
- Material : Spiele / Schulvorbereitung / Tagespläne
- Absprachen zur Gestaltung von Strukturen
- In stressanfälligen Situationen: Reflexion und Analyse - Veränderung
- Etablieren von regelmäßiger Fallbesprechung
- Reflexion von Haltung und Sprache
- **Modulschulung: KiTa Fachkräfte**
- Gute Zusammenarbeit / Austausch: Leitung / Villa / KiTa
- Besonders Wirksam: stabiles Team
- Fachkräfteschulung

Erfahrungen und Erkenntnisse: Fachkräfte

- **Kostenneutrale Anpassungen/Veränderungen** in der Tagesstruktur, im Raumkonzept und in der Haltung der pädagogischen Fachkräfte sind relativ einfach umzusetzen und absolut nützlich
- Nach einem Jahr fand eine erneuter **Workshop für das Personals** statt (MA Wechsel und Auffrischung/Vertiefung)
- Die Kita ist am Projektende **fachlich gut aufgestellt** und kann den Herausforderungen besser begegnen (Struktur, Tagesablauf, Konzept, Know-How im Umgang mit herausforderndem Verhalten).
- Zur Sicherstellung der **Nachhaltigkeit** wird eine 14-tägige Beratung vor Ort für weitere 6 Monate angestrebt.



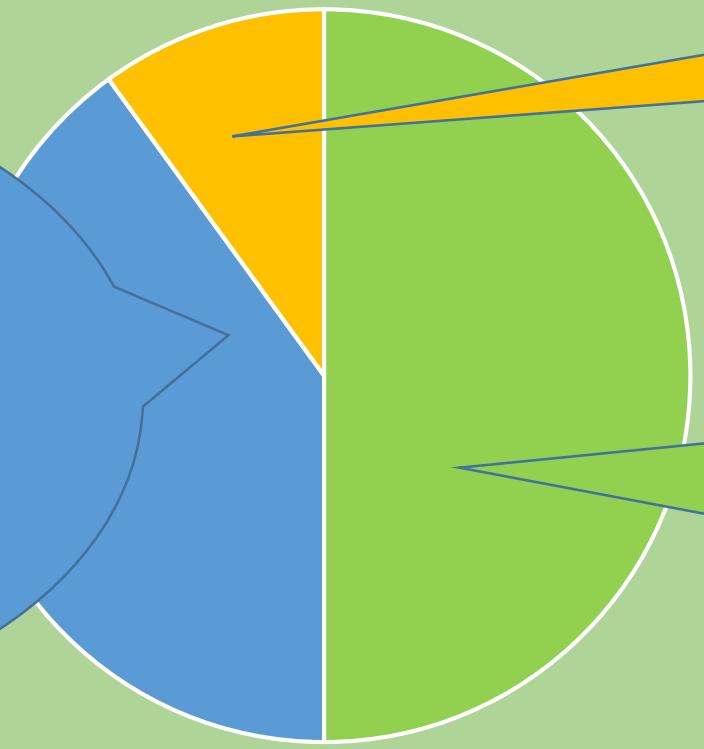
Erfahrungen und Erkenntnisse: Eltern

- Eltern schätzen die individuelle Ansprache/Beratung
- Sie nutzen die Möglichkeiten zur Hospitation überwiegend sehr gerne
- Regelmäßige Elternkontakte, Feedback und Einbindung
- Übertrag von kleinen wirksamen Interventionen nach Hause / Einbezug der Eltern wirkt verstärkend
- Teilnahme am Elternkurs eher verhalten, 3 Eltern von Projektkindern, 4 Eltern von anderen Kita Kindern.
- 6 von 10 Familien waren dem Jugendamt bekannt, erhielten HzE oder Angebote der Eingliederungshilfe.

Verteilung der Arbeitsinhalte auf die drei Säulen

- Elterngespräche
- Hospitationen
- Elternkurs

- Perspektivwechsel
- strukturgebende Veränderungen im Alltag
- Interventionen in Akutsituationen
- Besprechungen
- Ressourcenorientierung
- Schulung



- Einzelförderung
- Begleitung im Spiel
- Anleitung / Unterstützung im Alltag
- Feedback
- Orientierung /Struktur

Kinder Fachkräfte Eltern

Fazit

- Kinder
  - Erkennbare Fortschritte im Bereich Sprache, Verständigung, Selbstvertrauen und Selbstbeschäftigung bei allen Kindern.
  - Herausforderndes Verhalten ist reduziert
  - Feste Gruppenzugehörigkeit und eindeutige Ansprechpartner, sowie Strukturgebende Elemente (Tagesplan, wiederkehrende Abläufe) erweisen sich als hilfreich.
  - Von aufgebauten Strukturen profitiert die ganze Gruppe.

- Fachkräfte
  - Handlungssicherheit konnte aufgebaut werden
  - Absprachen, Besprechungskultur und Analyse von Situationen und Verhalten als Grundlage für Veränderung
  - Anstrengung (Veränderung) zieht Entlastung nach sich
  - **Modulschulung als Instrument zur Verankerung von Alternativen im Umgang mit herausforderndem Verhalten**

- Eltern
  - Profitieren von der Begleitung durch die Fachkräfte
  - Erleben Tipps im Umgang mit herauforderndem Verhalten als entlastend
  - Chance: Eltern einbinden bevor Schwierigkeiten entstehen

Ziel erreicht?

- Die Erfolge der Projektkinder zeigen auf, dass das Konzept wirkt. Kein Kind musste die Kita verlassen.
- Der Erfolg hing maßgeblich von der Offenheit und Veränderungsbereitschaft der Mitarbeitenden + Leitung der KiTa , sowie der guten Zusammenarbeit ab.
- Modulschulung der Fachkräfte zeigt Wirkung
- Ein weiterer Erfolgsindikator ist die Dauer und Kontinuität von 12 Monaten (abzüglich Coronapausen), die nachhaltige Veränderungen und Festigung möglich gemacht hat.

Kontaktdaten

Gitte Pleyer
Spöcker Straße 3
76646 Bruchsal-Büchenau
Tel: 07257 9115-0
Gitte.pleyer@vkunterbunt.de
www.vkunterbunt.de

❤-lichen Dank
für Ihr Interesse!

Pädagogik ist die Kunst
aus Zwergen Durchschnittsmenschen
zu machen
die sich für Riesen halten

Quellen

- Fröhlich-Gildhoff, K. (2017). *Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten.* Stuttgart: Kohlhammer.
- Fröhlich-Gildhoff, K., Rönnau-Böse, M. & Tinius, C. (2017)a. *Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule.* Stuttgart: Kohlhammer.
- Fröhlich-Gildhoff,K.,Hoffer, R., Rönnau-Böse,M. (2021) *Kindern mit herausforderndem Verhalten in der KiTa*. Stuttgart: Kohlhammer.